

INHALTSÜBERSICHT

Seite:

EINLEITUNG	1
1. Die Herausforderung durch die Gemeindepraxis	1
2. Die Herausforderung durch die Gesellschaft	1
3. Weitere Herausforderungen	2
4. Die Auswahl der zu untersuchenden Texte	3
5. Zum Aufbau der Untersuchung	4
6. Methodische und hermeneutische Anmerkungen	4
TEIL I: DER BEFUND DES ALTEN TESTAMENTES	5
1. Die vom Schöpfer gewollte Reihenfolge: verlassen - anhangen - ein Fleisch werden (Gen 2,24f)	5
1.1. Argumentation	5
1.2. Untersuchung	6
1.2.1. "Verlassen"- damals etwas anderes als heute	6
1.2.2. Gen 2,24 - ein Beleg für die Instituion der monogamen Ehe?	8
1.2.2.1. Wichtige Forschungsergebnisse	8
1.2.2.2. Exkurs: Monogamie und Polygamie im Alten Testament	9
a) Gründe für Polygamie	
b) Verbreitung der Polygamie	
c) Das Problem der Rivalität in polygamen Ehen	
d) Mongame Ehen	
e) Die Bewertung monogamer bzw. polygamer Ehen	
1.2.2.3. "Ein Fleisch werden" - nur in monogamer Ehe möglich?	10
1.2.2.4. Anmerkungen zur Verwendung von Gen 2,25	12
2. Gen 24,1ff: Das atl. Ideal der Jungfräulichkeit bis zur Eheschließung	12
2.1. Argumentation	12
2.2. Untersuchung	12
2.2.1. Exkurs zum Begriff " אֲרוּסָה "	12
3. Die Bestimmungen des Deuteronomischen Gesetzes und des Bundesbuches	13
3.1. Dtn 22,13-21: Beschuldigung der Ehefrau, nicht als Jungfrau in die Ehe gegangen zu sein	13

3.1.1. Argumentation	13
3.1.2. Untersuchung	13
3.1.2.1. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Anmerkungen	14
3.1.2.2. Kurze Analyse des verhandelten Kasus	14
3.1.2.3. Das (blutbefleckte) Tuch	15
3.1.2.3. Strafmaß und Strafbegründung	16
3.1.2.4. Exkurs: Unzucht im Alten Testament	17
3.1.2.6. Voreheliche Keuschheit - für Männer kein Thema	17
3.2. Dtn 22,23-27: Geschlechtsverkehr einer Verlobten mit einem anderen Mann	18
3.2.1. Argumentation	18
3.2.2. Untersuchung	19
3.2.2.1. Ist vor- bzw. außerehelicher Geschlechtsverkehr mit "Mord" gleichzusetzen?	19
3.2.2.2. Exkurs: Verlobung in Israel	21
a) <i>Das Zustandekommen der Verlobung</i>	
b) <i>Der rechtliche Status bis zur Hochzeit</i>	
c) <i>Partnerlosigkeit als Ausnahme</i>	
3.3. Dtn 22,28f/Ex 22,15f: Vorehelicher Geschlechts- verkehr mit einer Unverlobten	22
3.3.1. Argumentation	22
3.3.2. Untersuchung	23
3.3.2.1. Die Unterschiede zwischen Ex 22 und Dtn 22	23
3.3.2.2. Eine willkommene Hintertür zur "Wunschehe"?	25
4. Das Hohelied - interpretiert als Zeugnis ehelicher Liebe	26
4.1. Argumentation	26
4.2. Untersuchung	27
4.2.1. Die verschiedenen Interpretationen des Hohenliedes	28
a) Allegorische bzw. typologische Auslegung	
b) Dramatische Auslegung	
c) Kultisch-mythologische Auslegung	
d) Buchstäbliche bzw. profane Auslegung	
4.2.2. Die Relevanz der profanen Interpretation für das Thema dieser Arbeit	

4.2.3. Zur Vereinbarkeit der Aussagen aus dem Hohenlied mit den Gesetzestexten hinsichtlich des vorehelichen Sexualverkehrs	33
5. Weitere "Belegstellen"	35
5.1. Rt 4,11; Mal 2,14; Gen 29,16-30: Ehevollzug erst nach gültigem Eheschluß	36
5.1.1. Argumentation	36
5.1.2. Anmerkungen	36
a) Rt 4,11	
b) Mal 2,14	
c) Gen 29,16-30	
5.2. Gen 19,5; 38,15ff und Lev 18 als Illustration der Stichworte "Hurerei" und "Unzucht"	38
5.2.1. Argumentation	38
5.2.2. Anmerkungen	38
5.3. 2 Sam 13,1-19: Die Verkehrung von Liebe in Haß durch den vorehelichen Geschlechtsverkehr	39
5.3.1. Argumentation	39
5.3.2. Anmerkungen	40
5.4. Gen 39,7ff: Vorehelicher Geschlechtsverkehr als Sünde gegen Gott	40
5.4.1. Argumentation	40
5.4.2. Anmerkungen	41
6. ERTRAGSSICHERUNG hinsichtlich der Heranziehbarkeit atl. Texte zur Ablehnung des vorehelichen Geschlechtsverkehrs	41
TEIL II: DER BEFUND DES NEUEN TESTAMENTES	45
1. Mt 19,3-9 par: Der Rückgriff Jesu auf den Schöpferwillen Gottes	45
1.1. Argumentation	45
1.2. Untersuchung	45

1.2.1.	Anmerkungen zur Funktion von Gen 2,24 im Kontext von Mt 19,3-5 par	46
1.2.2.	Die Bedeutung von Mt 19, 3-9 par für unsere Fragestellung	47
2.	1 Kor 6,12-20 u.a.: Die Ablehnung von "Unzucht"	48
2.1.	Argumentation	48
2.2.	Untersuchung	49
2.2.2.	Der Begriff <i>πορνεία</i>	49
2.2.3.	Die Bedeutung von <i>πορνεία</i> im jeweiligen Kontext	50
	a) Mt 5,32 und 19,9	
	b) Mk 7,21 par	51
	c) Röm 1,26ff	
	d) 1 Kor 5,1ff	
	e) 1 Kor 6,12-20 (mit 1 Kor 5,9ff und 7,2)	52
	f) Gal 5,19f - vgl. 1 Kor 6,9f; Eph 5,3.5; Kol 3,5; 1 Tim 1,9f; Offb 9,21	54
	g) 1 Thess 4,3-8	55
	h) Hebr 13,4	56
	i) Offenbarung	
2.2.4.	Die Heranziehbarkeit des Begriffes <i>πορνεία</i> zur Ablehnung des vorehelichen Geschlechtsverkehrs	57
3.	Voreheliche Enthalttsamkeit im NT	58
3.1.	Mt 1,18f.25 (vgl. Lk 1,34): Das Verhältnis von Maria und Joseph	58
3.1.1.	Argumentation	58
3.1.2.	Untersuchung	58
3.1.2.1.	Anmerkungen zur Verlobungspraxis in neutestamentlicher Zeit	59
3.1.2.2.	Mt 1,18f und Lk 1,34 - eine biblische Verpflichtung zur vorehelichen Enthalttsamkeit?	60
3.2.	1 Kor 7,36ff: Heirat, wo sexuelle Enthalttsamkeit nicht möglich ist	61
3.2.1.	Argumentation	61
3.2.2.	Untersuchung	62
3.2.2.1.	Wer ist in 1 Kor 7,36ff angesprochen?	62

3.2.2.2. "Geistliche Ehen" in Korinth?	63
3.2.2.3. Die Bedeutung von 1 Kor 7,36ff für unser Thema	65
4. Weitere "Belegstellen"	66
4.1. Mt 5,8: Die bilische Forderung nach "Reinheit"	66
4.1.1. Argumentation	66
4.1.2. Anmerkungen	66
4.2. 1 Kor 7,3-5: Die Ehe als einziger Ort wechselseitiger Verfügungsgewalt	68
4.2.1. Argumentation	68
4.2.2. Anmerkungen	68
4.3. Mt 23,39: Das Liebesgebot	68
4.3.1. Argumentation	68
4.3.2. Anmerkungen	69
5. ERTRAGSSICHERUNG hinsichtlich der Heranziehbarkeit der ntl. Texte zur Ablehnung des voreheliche Geschlechtsverkehrs	70
Teil III: ABSCHLIESSENDE THESEN	73
ANMERKUNGEN	75
ANHANG	
Abkürzungen	82
Literaturverzeichnis	83